

BERICHT ÜBER DIE EINSAMMLUNG DER FAUNA DER EOZÄNFUNDORTEN (1936).

Von Dr. E. Szörényi.

Laut der Verordnung der Direktion der Kön. Ung. Geologischen Anstalt befasste ich mich von 23. Juni bis 13. Juli des Jahres 1936 mit der Einsammlung der Fauna der unten aufgezählten Eozänfundorten. Als Resultat kann ich folgendes berichten:

In *Tatabánya* habe ich in der Operculinaführenden Tonmergelgrube etwa 3 Dynamitkasten füllende Fossilien gesammelt. Es gelang hier zum erstenmale aus dem Kalkmergel des *Nummulites perforata* führenden Horizontes, welches in dem Hangende des Tonmergels liegt, wertvolle Molluscumfauna zu sammeln. Grosse Naticae sind die am häufigsten vorkommende Formen dieser Fauna.

Aus dem Operculinaführenden Tonmergel kamen unzählige Echinidae, Muscheln, Schnecken und aus dem oberen, sandigeren Bänke Pflanzenreste zum Vorschein.

Ausserdem habe ich auch die auf der Schutthalde befindlichen Fossilien eingesammelt. Aus diesen Funden ist eine ungefähr $\frac{1}{2}$ m lange und $\frac{1}{4}$ m breite Gesteinplatte hervorzuheben, welche in unserem Museum für die Demonstration des massenhaften Fossilienvorkommens dienen kann.

Aus der grossen Kalksteingrube in *Felsőgalla* kamen viele *Nummulinae*, *Echinidae*, Korallen, Muscheln und Schnecken zum Vorschein. Als interessanter und neuer Fund kann man hier die Bohrmuscheln erwähnen, welche nur auf einem kleinen Gebiete des Aufschlusses vorkommen, und wo sie auf findbar sind, ist das Gestein gänzlich verwittert und aufgelagt. Bemerkenswert sind auch die Rippenbruchstücke, welche in grösseren Mengen zu finden gelungen ist.

Einige Tage verbrachte ich auch mit dem Sammeln der Eozänfaunen von Páty und Solymár, welche aber bei der jetzigen Gelegenheit nur eine spärliche Beute ergaben. Es wäre zweckmässig, auf diese Fundorte im Frühling hinauszugehen, wenn die von dem Winterfrost ausgewitterten Fossilien einsammelbar sind.